

After I've killed them

Von nini_chan

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Goodbye old life	4
Kapitel 2: New beginning	8
Kapitel 3: First Fight	13
Kapitel 4: I'm not weak	18
Kapitel 5: Alte Heimat	23
Kapitel 6: Der Finale Kampf Part:1	27
Kapitel 7: letztes kappi!	31

Prolog: Prolog

After I've killed them

Konohagakure. Es war tiefe nacht.

Eine junge Frau lag wach in ihrem Bett, sie war jetzt 17 Jahre alt.

Früher war sie im Ge-nin Team 7, zusammen mit Uzumaki Naruto, Uchiha Sasuke und ihrem Lehrmeister Hatake Kakashi.

Von diesen vieren waren nurnoch zwei in Konoha.

Naruto, der Tollpatsch des Dorfes, hatte sich mit dem San-nin Jiraya auf eine Trainingsreise begeben.

Sasuke, der damalige Mädchenschwarm , hatte das Dorf verraten und sich auf die Seite des San-nin Orochimaru, dem größten Feind Konohas gestellt.

Naruto hatte seine Eltern noch im Säuglingsalter verloren.

Der vierte Hokage hatte als Naruto neugeboren war, das neunschwänzige Fuchsungeheuer Kyuubi in ihm versiegelt.

Die Dorfleute hatten den Jungen dafür gehasst, für sie war er nie Uzumaki Naruto gewesen, sondern immer der Neunschwänzige, der, der soviele Leute getötet hatte.

Als sie noch ein Kind war fand sie ihn einfach nur nervig. Dauernd hatte er sie angehimmelt, und mit seiner „ Ich-werd-Hokage-Tour" oder „Das-ist-mein-Weg-als-Ninja-Rede" schlicht und ergreifend gestört.

Sasuke verlor ungefähr im Alter von 5 Jahren seine ganze Familie. Sein großer Bruder, der damals 16 Jährige Uchiha Itachi, hatte in einer Nacht seinen ganzen Clan ausgerottet. Lediglich Sasuke hatte er verschont, warum weiß nur Itachi selbst.

Damals war sie auch in ihn verliebt gewesen, verliebt? Das war die Untertreibung des Jahrhunderts! Sie hatte ihn vergöttert!

Doch jetzt... empfand sie nurnoch hass.

Darauf, dass er Konoha verraten hatte, dass er zur bösen Seite gewechselt war.

Das er sie verlassen hatte.

Wer sie war? Ihr Name war Haruno Sakura, sie lebte noch bei ihren Eltern in Konoha.

Sie war bis zu ihrem 13. Lebensjahr immer das schwache Mädchen gewesen, doch ihre Einstellung gegenüber dem Ninja-Dasein hatte sich in jener Nacht in der Sasuke das Dorf und somit auch sie und ihre Freunde verraten hat schlagartig geändert.

Sie hatte eine Lehre bei der fünften Hokage Tsunade begonnen. Auch sie war eine San-nin.

Sie lehrte Sakura das Heilen und unterrichtete sie in Kampftechniken und Chakrakontrolle.

Nun war die junge Kunoichi das genaue Gegenteil von schwach. Sie beherrschte viele Jutsus, und die die sie nicht kannte konnte sie sich innerhalb weniger Minuten perfekt aneignen.

Zuletzt war da noch ihr ehemaliger Meister Kakashi.

Er ging mittlerweile wieder seiner Anstellung als ANBU nach und hatte heute erst die Aufnahme Sakuras in sein Team beantragt.

Er war pervers, las immernoch Icha Icha Paradise und verlieb sich sogar bei dem Weg zu seiner Wohnung, sein Orientierungssinn außerhalb Konohas war jedoch erstaunlich gut.

Fazit: Er hatte sich nicht verändert.

Der Gedanke an ihre ehemaligen ‚Freunde‘ hinterließ einen bitteren Geschmack in ihrem Mund.

Kapitel 1: Goodbye old life

Langsam stand sie auf. Der Mond schien hell in ihr Zimmer.

°Sie sind immernoch nicht hier, ich solle mal nach ihnen sehen!° sie öffnete eine Balkontür, die auf einen kleinen Balkon führte, leise wie eine Katze sprang sie hinunter.

Sie schlenderte durch die Straßen. Der warme Sommerwind strich um ihre Beine. Sie trug nur eine kurze Hose und ein Top. Plötzlich konnte sie zwei bekannte Chakren wahrnehmen, diese waren anscheinend in heller Aufruhr.

Vorsichtig sprang sie auf ein nahe gelegenes Dach.

Gleich darauf kamen zwei ihr nicht unbekannt Personen um die Ecke.

„Das können wir doch nicht machen Tojo!“ seufzte die Frau „Sie ist unsere Tochter!“

„Wir müssen Orochimaru-sama Befehle ausführen Sunako! Sie muss sterben!“

Sakura wurde schlagartig schlecht

°Mama? Papa? Was... sie wollen mich töten!? Sie stecken mit Orochimaru unter einer Decke?° sie bemerkte wie die Beiden immer näher an ihr Haus gelangten.

So schnell und lautlos sie konnte sprang sie über die Dächer. In ihrem Zimmer angekommen legte sie sich schnell ins Bett.

Sie würde jetzt nicht weinen, sie hatte es sich geschworen nie wieder zu weinen, es war ein Zeichen von Schwäche, und sie war nicht schwach.

Doch das verlangen stieg zusehends, doch keine einzige Träne lief ihr über die Wange. Ihre Tür wurde langsam geöffnet, sie machte sich auf den Angriff ihrer Mutter bereit, doch nichts geschah.

Die Tür schloss sich wieder.

°Wenn es einen Gott gibt, dann sage mir was ich dir getan habe? Warum lässt du mich so sehr leiden? Ich hasse dich...°

Sakura konnte seit dieser Nacht fast kein Auge mehr zutun.

Ständig hatte sie Angst von ihren Eltern angegriffen zu werden. Die meiste Zeit war sie am trainieren, zu Hause konnte sie wohl kaum bleiben.

Würde ihren Eltern auffallen, dass sie sich seltsam in ihrer Gegenwart verhält würden sie sie wohl so schnell wie möglich erledigen. Aber sie wollte ja noch etwas Zeit um sich darauf vorzubereiten. Sie würde sich sicher nicht ohne Kampf geschlagen geben. Das stand fest.

Wie sooft nachdem sie völlig verausgabt vom trainieren war, ließ sie sich in das weiche Gras fallen, ihr Schwert, Benigasumi, hielt sie jedoch noch fest umklammert.

Sie beschlich das ungute Gefühl beobachtet zu werden, ohne die Augen zu öffnen analysierte sie die Gegend mithilfe ihres Chakras.

In ihrem Kopf konnte sie alles genau erkennen, Bäume, Steine und Lebewesen, etwas weiter weg bemerkte sie eine Person welche sich auf einem Baum versteckte, diese unterdrückte zwar ihr Chakra, besaß aber jedoch ein solch gewaltiges, dass sich trotzdem etwas absonderte.

Sie konnte die Person als Mann identifizieren, der Körperbau und die Haltung ließ zumindest darauf schließen.

Sie beschlich das ungute Gefühl dieses Chakra zu kennen.

°Das fühlt sich fast so an wie Sasukes Chakra! Zumindest ist es ähnlich, jedoch kann ich

es nicht genau sagen, damals konnte ich noch kein Chakra erkennen geschweisedenn es mir einprägen!°

Mit einem Satz war sie auf den Beinen. Sie blickte genau auf den Baum in dem er sich verborgen hielt.

„Warte nur ich werde mich für alles was du getan hast Rächen, verdammter Sasuke!“ murmelte sie leise, das Schwert hoch erhoben wollte sie sich zum Angriff fertig machen.

Der verborgene Mann bemerkte das Auffliegen seiner Tarnung früh genug um schnell zu verschwinden.

°Sie hat mich bemerkt, nicht schlecht, sie könnte nützlich werden...°

Sakura spürte, dass sich das Chakra entfernte

„Mist, naja er wird schonnoch sterben! Das ist mein Ziel. Rache für die Depressionen in die er mich gestürzt hatte und den Verrat an unserem Dorf!“ sie steckte Benigasumi in seine Scheide und ging fort.

In ihrem Haus angekommen musste sie feststellen, dass ihre ‚Eltern‘, wenn man das so nennen konnte, sich gerade fürchterlich stritten.

Als sie bemerkten, dass Sakura in der Tür stand verstummten sie schlagartig. Ihre Mutter setzte ein Lächeln auf, während ihr Vater sich wieder seiner Zeitung widmete.

„Wie war es bei Ino? Hattet ihr Spaß?“

Sie musste einen Moment nachdenken, erst dann fiel ihr wieder ein, dass sie ihnen nichts von dem zusätzlichen Training berichtete. Sicher ist sicher!

„Es war ganz super! Wir hatten jede menge Spaß, wir haben ein bisschen mit Jungs geflirtet und waren Eis essen!“ säuselte die Kunoichi fröhlich vor sich hin.

„Oh wirklich? Na dann ist ja gut.“ das Lächeln der Mutter verschwand.

Sakura ging in ihr Zimmer.

°Tja das hast du nun davon du falsche Schlange! Ich hoffe du wirst von deinen Schuldgefühlen gefressen!°

Erschöpft ging sie unter die Dusche. Nur mit einem Handtuch bekleidet ließ sie sich auf ihr Bett fallen. Ihr Blick strich durch ihr Zimmer.

Der Gedanke, dass dies bald verschwunden sein würde schmerzte sehr.

°Moment, was mache ich eigentlich wenn mich meine Eltern angreifen?°

Innerlich kannte sie die Antwort, und diese gefiehl ihr bei dem Gedanken des Verrates der Eltern sehr gut...

Die Tage vergingen, Sakura war in Höchstform, das blieb allerdings auch den Eltern nicht ganz verborgen.

Eines Abend kam Sakura vom Training zurück.

Sie hatte das unguete Gefühl etwas würde geschehen und das schlechte war, ihr Gefühl hatte sie nochnie getäuscht.

Mit etwas weichen Knien betrat sie den Flur. Es war dunkel. Kein Geräusch war zu hören.

Sakura bemerkte wie sich jemand von hinten näherte.

In diesem Moment zischte ein Kunai an ihrer Schläfe vorbei. Er kam eindeutig von ihrer Mutter, ihr Vater hätte sie nicht verfehlt.

Sakura drehte sich um „Und ihr nennt euch Shinobi! Noch nichtmal verstecken könnt ihr euch!“ sie drehte sich schnell um und warf einige Shuriken

„Jutsu der Schattenwindmühle!“

Die Wurfsterne verdoppelten sich plötzlich, Tojo wurde getroffen.

Ihre Mutter nutzte den Moment aus und sprang auf Sakura und versuchte ihr einen Kunai in den Rücken zu rammen. Sakura jedoch reagierte blitzschnell und schüttelte sie ab.

„Kyagan!“ Sakuras sonst so strahlenden Augen färbten sich tief rot.

„Wann? Warum hast du ihr das Kekkei genkai unseres Clans gezeigt?“ schrie Sunako ihren Ehemann an.

„Das habe ich nicht sie muss es selbst entdeckt haben!“ keuchte er zurück.

„Ihr wart eben ziemlich unfähig als Trainer, die Hälfte meiner Kraft habe ich mir selbst angeeignet leider nützt euch diese Erkenntnis auch nicht mehr, sorry aber nun werdet ihr sterben!“ Sakuras Augen zeigten Freude doch strahlten dabei eine eisige Kälte aus die alles erstarren ließ, man konnte fast meinen sie würde sich freuen es zu beenden. Und dann war es mit einem Schlag vorbei.

Die Leichen ihrer Eltern lagen übereinander, Blut floss in Strömen.

Langsam und mit einem amüsierten Grinsen ließ sie Benigasumi sinken.

„Uh, Orochimaru ist geliefert wenn alle seine Ergebenen so schwach sind!“

Später, nach dem Packen ihrer Sachen stand sie vor den Toren Konohas. Ein letztes mal musste sie sich umdrehen, sie würde die Stadt irgendwie vermissen.

Die Leichen ihrer Eltern hatte sie liegen lassen, sie interessierte es nichtmehr was mit ihnen geschehen sollte.

Dennoch musste sich nun beeilen, der Mord würde nicht lange unbemerkt bleiben. Tsunade würde sofort ein Team losschicken um sie zu suchen.

Sakura musste schnell fort.

Sie hatte jetzt schon etliche Kilometer Fußmarsch hinter sich. Dann bemerkte sie die Anwesenheit verschiedener Chakren.

„Ihr habt mich schon eingeholt? Respekt, ich hätte nicht gedacht das ihr es so schnell entdecken würdet!“

Ein ANBU sprang hervor, aufgrund des Chakras und dieser unverkennbaren Frisur erkannte sie ihn als Kakashi.

„Sakura-chan, warum hast du das getan? Sie waren deine Eltern!“

„Ja, das waren sie. Aber den Grund würdest du eh nicht verstehen. Er ist aber auch unwichtig.“ die anderen ANBUs kamen nun auch hervor, sie griffen Sakura von allen Seiten an. Blitzschnell zog sie Benigasumi, drei konnte sie sofort töten, blieben nurnoch vier übrig.

Jedoch waren diese um einiges stärker als die ersten und Sakura musste die Kyagan aktivieren.

Sie wurde um einiges schneller und ihre Schläge waren nicht vorauszusehen. Alles in allem verliehen sie ihr Unmengen an Kraft, dazu kam noch das sie Gegner lähmen konnten.

Schnell schaltete sie noch weitere drei aus, dann war nurnoch Kakashi da.

„Ich will dich nicht töten aber wenn du kämpfen willst werde ich keine Rücksicht nehmen!“ sagte er.

Jetzt blickte sie Kakashi genau ins Gesicht. Er bemerkte die Veränderung ihrer Augen, jedoch realisierte er zu spät, dass er sich nun nichtmehr bewegen konnte.

„Du bist jetzt für ca. 1 Stunde gelähmt! Hätte ich dich noch länger angesehen wärest du nun Geschichte.“ Sie zog ihr Schwert aus dem Körper eines Konoha-nin. Blut tropfte die Klinge hinunter.

Nun schaute sie wieder auf Kakashi.

Ihre Augen hatten wieder ihre normale Farbe angenommen.

„Sakura du kannst noch zurück! Wenn du mit Tsunade-sama redest...“ er versuchte sie zu überreden, doch sie unterbrach ihn.

„Nein... es ist definitiv zu spät!“ sie zeigte ihm ihr Stirnband, während des Kampfes hatte es anscheinend ein ANBU geschafft das Konohazeichen einzukerben.

Sie war ab nun eine Nuke-nin.

„Ich danke dir für alles was du mir gezeigt hast, aber nun schlaf etwas.“ Sie schlug ihm in den Nacken, bewusstlos sank er zusammen.

Blutverschmiert und mit leerem Blick wandte sie sich ab.

„Und hat es wenigstens Spaß gemacht mir zuzuschauen? Konntet ihr was lernen?“

„Du hast uns bemerkt?“

„Von der ersten Minute an... du warst auch damals das bei meinem Training!“

Eine Person trat aus dem Schatten eines Baumes. Neben ihm war noch jemand, er war viel größer als derjenige der sprach.

„Du bist Haruno Sakura, oder? Ich habe dir einen Vorschlag zu machen! Nachdem du ja nun nicht mehr zurück kannst...“

Skeptisch schaute sie ihr gegenüber an „Wer will das wissen? Und überhaupt was soll das für ein Vorschlag sein?“

„Komm zu uns!“

Kapitel 2: New beginning

Skeptisch schaute sie ihr Gegenüber an „Wer will das wissen? Und überhaupt was soll das für ein Vorschlag sein?

„Komm zu uns!“

„Wie meinst du das? Und wer bist du überhaupt?“

Der Mann schaute sie nun direkt an. Sie sah in Sharingan.

°Sasuke? Nein das kann nicht sein! Er hat sich doch wohl nicht so verändert oder? Dann kann es nur sein Bruder sein!°

„Du musst Uchiha Itachi sein, Sasuke bist du nicht. Du hast damals deinen Clan ausgelöscht und bist nun ein Akatsuki oder?“

„Oh wie ich sehe weißt du über meine Vergangenheit gut bescheid. Ich biete dir an mit uns zu kommen.“

„Warum sollte ich? Nenn mir einen Grund!“

„Orochimaru! Du willst ihn doch sicher töten, oder? Bedenke, er hat deine Eltern auf dich gehetzt, er ist an deiner Lage schuld!“

„Meine Rache kriege ich schon früh genug, keine Sorge, außerdem, ist diese Schlange doch selbst bei den Akatsuki!“ Sakura wurde immer gereizter, was man an ihrer Stimmlage bemerkte, sie wusste nicht was sie tun sollte.

„Hör auf so mit Itachi-kun zu reden! Noch ein Wort in dieser Tonlage und du bekommst mein Schwert zu spüren!“

„Sei still du hässlicher Fisch!“ inmitten diese Satzes entfachte sie ihre Kyagan, somit war Kizame, der sich gerade auf sie stürzen wollte, und fast waagrecht in der Luft stand bewegungsunfähig.

„Er wurde verstoßen. Er hat versucht uns für seine Zwecke einzuschleusen, dann haben wir ihn rausgeschmissen! Mein Auftrag lautet momentan ihn zu erledigen!“

°Soll ich ihm trauen? Er macht mir nicht den Eindruck, dass er mich gerade reinlegen will...°

„Okay...ich komme mit euch, solange ich nicht mit diesem Riesenbaby zusammen arbeiten muss...!“ Itachi drehte sich um und ging fort, im vorbeigehen tippte Sakura Kizame an, dieser fiel, im wahrsten Sinne des Wortes aus seiner Starre.

Weiter weg..

„Ich spüre eine immense Kraft! Das muss der Ninja sein, schon komisch...er soll auch aus Konoha stammen! Wie ihr einst, Sasuke-sama.“

„Schweig, unser Auftrag lautet es denjenigen zu finden der diese Chakramengen besitzt, es spielt keine Rolle wer oder was es ist!“ der untergebene Ninja schaute Sasuke aus dem Augenwinkel an, löste jedoch sofort wieder seinen Blick.

°Einer aus Konoha... bestimmt ist es Naruto, wer könnte sonst ein so gewaltiges Chakra besitzen.. jedoch, würde sich Naruto Konoha entgegen stellen? Eher nicht...°

„Sasuke-sama, dort sind noch zwei weitere Chakren aufgetaucht...“

„Hm... wir sollten uns beeilen.“

„Was? Das kann garnicht sein... unmöglich..“

„Was ist?“

„Dieses Gewaltige Chakra... es stammt von einer jungen Frau, ja ich bin mir ziemlich sicher...“

„Eine Frau? Wie soll das gehen? Was meinst du mit jung?“ nun war er verwirrt, seine Mimik veränderte sich jedoch nicht.

„Sie dürfte jetzt um die 17 höchstens 18 Jahre sein ihrer Chakrasignatur nach. Sie entfernt sich mit den anderen beiden Personen...“

„Schnell!“ Sasuke lief so schnell er konnte, er musste wissen wer es war.

°Ich kenne niemanden, der solch ein Chakra hat, es kommt mir auch nicht bekannt vor...°

An der Lichtung angekommen, fanden sie nurnoch ein Schlachtfeld vor. Selbst Sasuke staunte nicht schlecht.

„Sasuke-sama, hier hat jemand mit einem Schwert gekämpft, er versteht etwas von seinem Handwerk, jeder Schnitt war sofort tödlich...“ wenig interessiert schaute sich Sasuke um, dann entdeckte er etwas.

„Geh schonmal nach Oto zurück, ich muss noch etwas erledigen...“ etwas überrascht wandte sich der Ninja um, er wollte auf keinen Fall den Zorn von Sasuke auf sich lenken.

Nachdem er fort war ging Sasuke zu dem Stamm eines abgelegenen Baumes.

„Hey Kakashi! Lebst du noch?“ ein etwas gequältes Stöhnen war von dem angesprochenem zu hören.

Sasuke nahm seinen ehemaligen Lehrmeister huckepack und lief mit ihm Richtung Konohagakure.

Auf halbem Weg kam Kakashi wieder vollends zur Besinnung.

„Shit... ich hab es nicht geschafft...“

„Was denn?“ Kakashi schaute etwas verwundert auf Sasuke.

„Sasuke!? Wo kommst du denn her?“

„Ich hab Sie gefunden...bewusstlos. Sagen Sie, wer war das, wir haben ein ungewöhnlich starkes Chakra gespürt, als wir an der Lichtung ankamen war nur ein Blutbad übrig.“

„...ura-chan, sie war es...“ nuschelte er, Kakashi wollte ihm nicht sagen wer eine solche Kraft hat, er würde es Orochimaru sagen, somit wäre sie in Gefahr.

„Wer? Sie müssen schon deutlicher reden!“

„Lass mich bitte runter, ab hier kann ich allein weiter.“ Sasuke machte halt, Kakashi drehte ihm den Rücken zu.

„Ich habe sie nicht beschützen können, obwohl es meine Aufgabe war...“

„Sprechen sie in deutlichen Sätzen!“

Der sonst so ruhige Kakashi drehte sich wutentbrannt zu ihm um, sein Auge spiegelte pure Verzweiflung, Wut, Trauer und Ratlosigkeit wieder, so hatte Sasuke seine ehemaligen Meister noch nie gesehen.

„Ich werde dir den Namen nicht Sagen! Sie hat diese Chakra und sie war es auch die alle getötet hat! Ich will nicht, dass sie zum Ziel Orochimarus wird!“

„Lebewohl Kakashi, ich muss nun wieder nach Oto, da du mir ja nichts sagen willst...“ er sprang weg. Mit einem Ohr hörte er noch, dass Kakashi ihm etwas nach rief.

„Versuch sie nicht zu dir zu holen, sie wird dich sofort töten, du warst der Grund für ihr hartes Training, sie will sich an dir Rächen...“

°Wen meint er Verdammt? Wer hasst mich so?°

Sakura lief jetzt schon fast zwei Stunden ohne ein Wort zu sagen hinter Itachi her.

„Itachi-san wo gehen wir eigentlich hin?“

„Wir gehen ins Akatsuki Hauptquartier.“

„Ist gut.“ Damit gab sich Sakura erstmal zufrieden, ihr war im Moment nicht nach reden zumute.

Sasuke kam gerade bei Orochimaru an, als dieser ihm auch schon total happy fragen über den anderen Ninja stellte.

„Also Sasuke-kun, wer ist er? Wird er für mich arbeiten?“

„Nein, sie ist stark. Es ist eine ehemalige Konoha-nin, ihren Namen kenne ich leider nicht.“

„Oh das ist aber schlecht, ich werde wohl Recherchen führen müssen.“

Ein bediensteter Ninja trat in gebückter Haltung neben Orochimaru, leise flüsterte er ihm etwas ins Ohr.

„Wieso lebt die noch? Ich habe ihre Eltern doch beauftragt sie zu töten! Diese dummen Konoha-nin werden mit nichts fertig!“

„Wen meinst du?“ Sasuke war vielleicht kaltblütig, aber der Tod durch die eigenen Eltern war grausam.

„Was ist Sasuke-kun? Warum so aufgebracht? Hast du Mitleid?“

„Nein, aber ich frage mich wen du meinst!“

„Haruno Sakura, deine ehemalige Teamkollegin!“ leicht grinsend offenbarte er es ihm.

„Bist du jetzt wütend?“

„Nein, aus welchem Grund soll sie sterben? Sie ist keine Bedrohung.“

„Sie ist die Lieblingsschülerin von Tsunade, das hätte die Hokage nicht verkräftet, sie hätte noch einen geliebten Menschen verloren, mit ihr wäre ganz Konoha zusammengebrochen!“

„Tze! Und der ganze Aufwand für ein so unnützes Weib!“

Sasuke drehte sich um und ging in Richtung seines Zimmer, für heute hatte er genug.

Viel weiter weg kam Sakura mit den anderen an einem kleinen verfallenen Haus an.

Etwas überrascht begutachtete sie diese Bruchbude.

Gerade als sie den Mund aufmachen wollte, erklärte Kizame ihr die Lage.

„Das ist es noch nicht, wart ab bis wir drin sind!“

Sie betraten das Haus, Itachi ging Zielstrebig auf eine Mauer zu, er formte Fingerzeichen und ein geheimer Gang kam zum Vorschein.

Gemeinsam gingen sie den Gang hinunter. Unten angekommen fand sie eine Art Vorraum wieder. An einem Tisch saß eine Ältere Frau, sie schaute zuerst zu Itachi, dann zu Kizame, ihr Blick blieb an Sakura hängen, fragend schaute sie wieder zu Itachi.

„Sie soll bei den Chef.“ wieder ohne ein Wort zu sagen zeigte sie auf eine Tür, Itachi nickte und schaute nun Sakura an.

„Geh hinein, wir warten! Der Chef muss dich noch sprechen!“

Sakura tat wie ihr befohlen und verließ diesen Raum, erst jetzt fing die alte Frau an zu reden.

„Sie ist hübsch! Wie alt ist sie, weißt du das?“

„Ich denke sie ist jetzt 17 Jahre.“ Itachi sah stur auf ein Blatt Papier in seinen Händen.

„So jung? Was hat sie den verbochen, ohne Grund ist sie nicht hier, oder?“

„Sie hat ihre Eltern und einige ANBUs aus Konoha getötet.“

„Irgendwie ist sie dir ähnlich...ihr würdet ein Klasse Team abgeben.“

„Achja? Na dann möchte ich dich um etwas bitten...“

Sakura fühlte sich nicht besonders wohl. Der Gedanke, dass es keinen Weg zurück mehr gab brachte ein unbehagliches Gefühl zum Vorschein.

Sie wartete einige Zeit, bis plötzlich eine Männerstimme ertönte.

„Du musst Sakura sein. Ich habe beschlossen dich zu uns zu rufen! Nun liegt es an dir, nimmst du mein Angebot an? Schwörst du Treue und absolute Loyalität? Bedenke du musst bei manchen Sachen über Leichen gehen!“

Ohne zu zögern bejahte Sakura die Frage. Was gab es noch zu verlieren?

Die Stimme ertönte wieder.

„Gut ab sofort bist du ein offizielles Akatsukimitglied, nun geh! Du fängst sofort an.“

Etwas verwundert trat Sakura wieder in den Vorraum.

°Das war's? Keine Fragen? Keine Tests oder so?°

Sie schaute sich einen Moment um, musste dann aber feststellen, dass die beiden Männer sich verzogen hatten.

Etwas enttäuscht wandte sie sich zu der Frau.

„Entschuldigen Sie bitte? Ich bin mir gerade nicht ganz sicher was ich tun soll.“

Die Frau schaute Sakura an, fing an zu lächeln und sagte dann.

„Komm mit ich gebe dir deine neuen Sachen!“

Sakura nickte.

Nachdem sie in ein Labyrinth von Gängen verschwunden waren, kamen sie auch schon an einer Tür an.

Die Dame nickte ihr aufmunternd zu, Sakura sah etwas verunsichert auf die Tür, ihre Hand legte sich vorsichtig auf die Türklinke. Sakura betrat den Raum. Sie hatte erwartet, dass es eine dunkle Kammer sei, doch was sie vorfand war ein schlichtes Zimmer.

Asuka, so hieß die Frau, ging an ihr vorbei zu einem Schrank.

„Hm was für eine Größe hast du wohl? Nein, das nicht, das trägt schon jemand. Das dürfte passen und bei deiner Figur muss man auch nichts verstecken...“ murmelte sie eher zu sich selbst als zu Sakura.

Schnell fand sich Kleidung für die junge Kunoichi.

Kurze Zeit später war Sakura fertig. Sie trug einen kurzen schwarzen Rock, dazu ein Netztop, das nur um die Brust rum undurchsichtig war und schwarze Stiefel. Insgesamt fühlte sie sich zwar etwas zur Schau gestellt, ihr gefiel auch nicht die Tatsache, dass man ihr während einem Kampf unter den Rock schauen konnte, wie auf Kommando bekam sie auch schon eine knappe schwarze Hose zugeworfen, jetzt fehlte nurnoch eins.

„Hier, da du nun eine Akatsuki bist muss man dich auch als solche erkennen können.“

Schon hatte sie einen schwarzen Mantel mit blutroten Wolken umgelegt bekommen.

„Ähm wie heißen sie eigentlich?“

„Mein Name ist Asuka und du bist Sakura! Itachi-san hat es erwähnt...ups den hätte ich jetzt fast vergessen, er wartet auf dich. Es hat mich sehr verwundert, dass er Kizame abgeschoben hat...“

„Wie bitte? Was soll das denn heißen? Muss ich jetzt mit Kizame arbeiten?“ fragte Sakura etwas wehleidig, mit Kizame ein Team zu bilden war das Letzte was sie wollte.

„Keine Sorge Sakura-chan, du bildest ab jetzt ein Team mit Itachi-san!“

°Mit Itachi? Das passt doch prima! Sasuke will ihn töten, wenn er ihn findet findet er mich auch, und das heißt ich kann ihn erledigen!°

Sakura hatte sich bei Asuka bedankt und verabschiedet, den Mantel hatte sie noch immer in der Hand, irgendwie traute sie sich nicht recht ihn anzulegen.

Sie trat aus dem Versteck ins Freie, Itachi lehnte an einem Türrahmen. Er warf einen

prüfenden Blick auf sein Gegenüber, jeder andere Mann hätte gestaunt, so toll sah sie aus, aber da er ja nicht wie jeder andere war...

Kapitel 3: First Fight

Huhu leute nächstes Kappi is on!

++*+*+*+*+*+*+*+*

Er begutachtete sie skeptisch. Sakura fühlte sich unter seinen Blicken ganz und garnicht wohl.

°Wie lang will der noch gucken?°

„Itachi-san? Gehen wir?“ fragte sie vorsichtig, nicht das sie Angst hätte, aber sie wollte sich ihre Zusammenarbeit nicht von der ersten Sekunde an verderben.

„Ja, lass uns gehen.“ so machten sie sich auf den Weg zu ihrem gemeinsamen Feind. Orochimaru.

Sakura war eher still, nachdenklich schaute sie auf den Boden. Itachi bemerkte die Unaufmerksamkeit seiner neuen Partnerin, schnell warf er einen Kunai auf sie, Sakura blockte ihn, immernoch in Gedanken versunken, mit einem Shuriken ab.

„Hör auf Nachzudenken! Sei lieber wachsam, wer weiß er uns angreift.“

°Gute Reflexe hat sie...°

„ Hai! Ich war in Gedanken entschuldige bitte, aber ich muss mir überlegen wie ich Sasuke fertig mache!“ erklärte sie fies grinsend.

„Was hat er dir getan? Warum hegst du einen solchen Groll gegen ihn?“ Itachi fragte sich schon die ganze Zeit was sie gegen seinen Bruder hatte.

Sakura schaute zu Itachi rauf, doch dieser blickte einfach nur geradeaus.

„Ich war in seinem Ge-nin Team, damals war ich in ihn verliebt. An dem Tag, als er Konoha verließ, trafen wir uns auf der Straße, ich flehte ihn an er solle hier bleiben, er sagte mir nur ich sei schwach und immernoch nervig, dann schlug er mich K.O und ließ mich auf einer Bank liegen...Ich hasse ihn für seinen Verrat an Konoha, ich bin zwar nun selbst eine Verräterin, aber ich konnte es mir ja nicht aussuchen wie er!“ Sie legte eine kurze Pause ein, als sie fortfuhr war ihre Stimme eiskalt.

„Niemand nennt mich ungestraft schwach, ich will ihm zeigen, dass ein Uchiha nicht immer der stärkste ist...“

Fast unmerklich zog Itachi eine Augenbraue hoch, Sakura überlegte warum er das nun tat, erst dann fiel ihr auf, dass er selbst auch ein Uchiha war.

„Entschuldige Itachi-san, ich meine nicht das du schwach bist!“

„Lass es sein!“

„Eh, was denn Itachi-san?“

„Lass das. Itachi reicht vollkommen, wir sind nun Partner da brauchst du das ,-san' nicht.“

Sakura musste unwillkürlich lächeln.

°Ich denke ich werde es mit ihm aushalten...wer weiß wie er wirklich ist!°

Sie waren nun schon länger unterwegs, auf der Suche nach Oto. Sie folgten Gerüchten und anderen Hinweisen, Sakura war zwar schon einmal dort gewesen, aber Orochimaru hatte diesen Standpunkt verlassen und nun eine richtige Stadt errichten lassen.

Meist übernachteten sie im Freien, nachts schlich sich Sakura immer in den Wald und trainierte dort ungestört.

Sie hatte eine neue Variante ihrer Kyagan entdeckt, die Keykyagan.

Visierte sie damit eine bestimmte Stelle an, fing sie an zu brennen. Nun musste sie nurnoch die Fähigkeit ausbauen. Wie sooft ging sie an einen Fluss. Heute hatte sie echt Glück, der Fluss wurde durch einen riesigen Wasserfall gespeist. Sie zog ihre Schuhe aus und stellte sich auf einen im Wasser gelegenen Stein.

°So Sakura, nun musst du dich Konzentrieren!°

Nach sammeln ihres Chakras fixierte sie den Wasserfall an.

Das ganze Wasser verdampfte, somit verlor der Fluss zunehmend an Strömung, bis er schließlich trocken lag.

Dabei setzte sie eine Unmenge an Chakra frei, was auch Itachi nicht verborgen blieb.

Er bemerkte es zwar ständig, dass sie verschwand, jedoch interessierte es ihn nicht wirklich was sie nachts tat. Doch nun musste er nachschauen, er konnte es sich nicht leisten sie als Teammitglied zu verlieren.

Am Wasserfall angekommen, hatte sich das Chakra schon um einiges geschwächt.

Wenig interessiert beobachtete er Sakura bei ihrem Training.

Dann plötzlich fing sie an zu schwanken, drohte zusammenzubrechen und von einer flut kochendem Wasser mitgerissen zu werden.

Itachi schüttelte den Kopf und sprang auf sie zu, schnell legte er einen Arm unter ihren Oberkörper, den anderen in ihre Kniebeugen und sprang wieder ans Ufer.

Etwas später wachte sie wieder auf, sie saß an einem Baum angelehnt und ihren Mantel als decke übergeworfen vor einem Feuer. Ich dröhnte der Kopf und alles tat ihr weh.

„Wenn du das nochmal machst hast du Probleme. Verstanden? In diesem Zustand kannst du mir bei nichts helfen!“

„Hai! Aber wie komme ich hierher? Ich war eben noch am Fluss trainieren? Oder?“

„Du hast eine solche große Menge an Chakra verwendet, dass ich gedacht hätte du würdest kämpfen, als ich bei dir ankam warst du schon fast bewusstlos, du wärst fast gestorben...so kannst du Sasuke und Orochimaru auch nichtmehr töten!“

„Hm. Danke für deine Hilfe Itachi-kun.“ mit einem Satz war sie auf den Beinen, was Itachi etwas wunderte.

°Sie ist schon erstaunlich, sie hat sich gerade mal 15 Minuten ausgeruht und schon ist sie wieder fit!°

„Nur so angemerkt, aber uns nähern sich vier starke Chakren!“ gab sie dann wieder ernst von sich.

„Ich spüre es, zwei dürftest sie aus deiner Kindheit kennen!“ kalt grinste er in die Richtung, aus der die Chakren kamen.

°Ich habe das ungute Gefühl, dass er recht hat!°

Sie machten sich Kampfbereit. Schon sprang ein alter Mann und ein blond haariger von einem Baum auf die Lichtung, mit einer Vollbremsung landete der junge Mann vor den Füßen Sakuras.

Jiraya, der alte starrte verwundert auf die beiden Gestalten in Akatsukimänteln vor ihnen.

„Ist hier irgendwo ein Nest?“

im gleichen Augenblick erschienen auch schon zwei weitere Akatsukis.

Erst bemerkten sie nicht die Anwesenheit ihrer Kollegen, bis der eine den anderen antippte und darauf aufmerksam machte.

„Wow Itachi, was hast du denn da für ne neue Partnerin, yeah die ist ja niedlich! Warum kriegst du die und ich muss mich mit Tobi rumschalgen!“ begrüßte ihn der

Blonde freudig.

„Deidara." gab Itachi nur wenig begeistert von sich.

Während der Unterhaltung hatte sich Naruto, der eben noch auf dem Boden lag wieder aufgerappelt.

Immernoch rieb er sich den Kopf und murrte vor sich hin.

Dann erkannte er die Person, die ihn mit so kalten grünen Augen abfällig anstarrte.

„Sa-Sakura-chan!" er wollte auf sie zu stürmen und sie begrüßen.

°Baka! Sieht der nicht, dass ich sein Feind bin?° sie machte einen Schritt zurück und stand nun a

angriffsbereit vor ihm. Naruto bemerkte die Reaktion, er kratzte sich am Hinterkopf und stellte sich etwas verwirrt dreinblickend vor sie.

„Sakura-chan was ist? Hab ich was falsches gemacht?"

„Baka, hast du keine Augen im Kopf und hör auf mich Sakura-chan zu nennen!"

„Sakura, was machst du bei denen? Wie kommst du dahin?" meldete sich Jiraya wieder zu Wort.

„Geht euch nichts an!"

Itachi, Deidara und Tobi schauten sich diese Unterhaltung vom Rande der Lichtung an.

„Mensch Itachi du hast echt Schwein!" bewunderte ihn Tobi „die ist voll cool drauf!"

„Hm schaut ihr zu, da könnt ihr mal was lernen. Warum seid ihr denen eigentlich hinterher?"

„Der Alte hat mich für ein Mädchen gehalten und sich an mich rangemacht!"

Itachi schüttelte nur verständnislos den Kopf.

°Wegen sowas verschwenden die ihre Zeit, den hätte ich einfach sofort umgelegt...°

„Ich will nicht kämpfen Sakura-chan!"

„Hör auf damit, die Zeit in der wir Freunde waren ist vorbei! Reiz mich besser nicht, sonst kannst du was erleben!"

„Naruto, es hat keinen Zweck, wir müssen wohl kämpfen! Sie hat sowieso keine Chance gegen uns, so schwach wie sie ist!"

„Böses Foul Ero-sennin!" schrie Sakura und hetzte auf die beiden los.

Naruto hatte wirklich große Mühe auszuweichen, selbst Jiraya musste sich anstrengen.

„Wow Sakura-chan du bist schnell geworden!"

Im nächsten Moment stand sie hinter Naruto und rammte ihn mit den Worten

„Nenn mich nicht so du Baka!" einen Kunai in den Rücken.

Mit einem Salto sprang sie über den am Boden knienden Naruto hinweg.

„Ich nenn dich weiterhin so! Du bist meine Freundin, nicht meine Feindin!"

Deidara beobachtete das Schauspiel ziemlich skeptisch.

„Hey Itachi! Du hast übertrieben, die kann doch fast nichts, gut, schnell ist sie aber gegen den Sannin ist sie geliefert!"

„Warte bis der dran ist, dann reden wir weiter. Außerdem ist sie erst seit kurzem bei uns und dieser Junge ist einer ihrer engsten Freunde gewesen, sie ist noch zu weich."

„Einer ihrer Freunde? Yeah, dass wird witzig!"

Sakura senkte den Kopf, ein rosanes Chakra bildete sich um sie. Ihre kurzen Haare wehten leicht, ihr Pony legte einen tiefen Schatten auf ihr Gesicht, durch den Schatten konnte man jedoch ganz deutlich ihre blutroten Kyagan erkennen, Naruto war erst geschockt, dann beeindruckt.

„Wow du bist echt gut geworden!“

Sakura riss den Kopf nach oben, ihr von Wut verzerrtes Gesicht kam zum Vorschein, die Erde um sie riss auf.

„Du bist genauso naiv wie früher! Ich hasse alle die mich an mein früheres Leben erinnern! Und dich, weil du es mir so scheiß schwer machst meine Vergangenheit hinter mir zu lassen!“

Sie aktivierte die lähmende Kraft der Kyagan, Naruto erstarrte.

„Baka ich bin nichtmehr die Sakura von damals!“

Nun schaltete sich Jiraya auch mit ein, er erkannte die Gefahr die von ihr ausging.

Ein heftiger Kampf entbrannte zwischen den beiden, Jiraya konnte es fast nicht glauben, aber die einst so schwache Sakura war ihm nun fast ebenbürtig!

„Sakura-chan, yeah! Mach ihn alle! Du hattest voll Recht! Das Mädels ist ja der Wahnsinn! Yeah!“ Deidara und Tobi spielten am Rande verrückt, Itachi beobachtete jede Bewegung seiner Partnerin, selbst er konnte fast keine Deckungslücke sehen. Sakura war mitten im Gefecht, als sie einen Satz an den Rand machte und Tobi mit den Worten,

„Halt den mal! Der stört nur!“ ihren Mantel in die Hand drückte.

Nun hatte man(n) ja fast vollen Ausblick auf ihren makellosen Körper, Deidara und Tobi starrten nun noch eifersüchtiger auf Itachi.

„Die bei dir zu lassen ist totale Verschwendung!“ nuschelte Tobi etwas beleidigt, dafür handelte er sich nur einen bösen Blick von Itachi ein.

Sakura war gerade dabei Jiraya eine fiese Verbrennung zu verpassen, als auf sie zwei Shuriken geflogen kamen, Naruto konnte sich mithilfe des Neunschwänzigen etwas früher wieder bewegen.

Sakura reagierte schnell, zog Benigasumi und blockte sie damit ab...böser Fehler...

sie hatte Jiraya den Rücken zgedreht, er nutzte ihre Lücke sofort aus und wollte sie von hinten angreifen.

Sakura machte eine elegante Drehung und schnitt Jiraya mit ihrem Schwert eine tiefe Wunde in den Bauch. Das Blut spritzte auf ihre komplette rechte Seite.

Jiraya sackte zusammen.

„Uh.. sowas bringt bei mir nichts!“

„Und das hier?“ er war unachtsam gewesen, Sakura war hinter ihm erschienen, Benigasumi steckte tief in seinem Rücken.

„Tut mir wirklich leid Jiraya... ich habe es ja gesagt ihr sollt mich nicht reizen, aber ihr legt es ja darauf an!“ mit einem grässlichen Geräusch zog sie ihr Schwert aus dem alten Mann.

„Naruto...jetzt muss ich dich töten...“ flüsterte sie ihm zu, er war geschockt, enttäuscht und traurig.

„Sakura-chan, dass hätte ich dir nicht zugetraut!“ knurrte er wütend, stand auf und rannte auf die junge Frau zu, diese ging in die Knie, Naruto war in voller Fahrt und rannte in ihre ausgestreckte Faust. Sie schlug ihm in den Bauch, er sackte zusammen, er hatte das verlangen sie auf der Stelle fertig zu machen aber sein Gewissen hinderte ihn.

Die anderen schauten ihr gespannt zu, was würde sie nun tun?

Sakura nahm sein Gesicht in ihre Hände, Naruto schaute ihr böse entgegen.

„Schau mich nicht so an! Ich musste es tun! Glaub mir wenn ich es könnte...“ sie stockte, sollte sie ihm jetzt sagen, dass sie wieder nach Konoha wollte?

°Dann müsste ich lügen...°

„Ich will dich nicht töten, nicht heute. Ich werde dich in eine Art Koma versetzen, dann sind wir aus dem Schneider!“ flüsterte sie weiter.

°Egal wie sehr er mich genervt hat, egal wie grausam ich nun bin, aber die alte Sakura lässt es nicht zu das ich ihn töte!°

Sie aktivierte ihre Kyagan, Naruto konnte sich erst nichtmehr bewegen, dann verfiel er in eine Art Ohnmacht, nur bei genauerem hinsehen erkannte man, dass er noch atmete.

Sakura drehte sich um, ihre Kyagan immernoch aktiviert, blickte sie ihren neuen „Freunden“ entgegen, Deidara schaute in ihre Augen und war etwas überrascht.

„Du hast wirklich Glück, dass ich dich nicht töten will.“ gab sie etwas zickig von sich.

„Wie meinst du das denn?“ fragte er verwirrt.

„Wenn sie jemanden töten will und man schaut ihr in diese Augen wird man erst gelähmt, dann stirbt man.“ Erklärte es Itachi.

„Yeah! Voll cool, Sakura-chan du bist spitze!“

„Nerv mich nicht, okay?“ blaffte sie ihn an.

Sie drehte sich zu Tobi, der immernoch ihren Mantel hielt, setzte dann ein zuckersüßes Lächeln auf und bedankte sich bei ihm.

Kurz darauf bekam dieser auch schon eine von Deidara von hinten übergezogen, mit der Begründung, dass er Sakura nicht nerven solle.

Die beiden verabschiedeten sich wieder, schließlich hatten sie ja nun ihre Rache für die Verwechslung.

Sakura ging zum Fluss und wusch sich das ganze Blut von der Haut, irgendwie war ihr schlecht.

Der Gedanke einen Freund getötet zu haben machte sie innerlich fast fertig.

„Du bist nicht schlecht. Aus dir kann noch eine gute Akatsuki werden, nur das nächste Mal tötest du ihn!“ kam es von Itachi, der sie beobachtete.

„Hätte mich gewundert wenn du es nicht gemerkt hast, es tut mir leid. Ich konnte es noch nicht...“

++*+*+*+*+*+*+*+*+*

Q_Q verzeiht miiiiir!

Ich bin so gemein, mir tut Jiraya ja auch leid aber... es sind halt ihre Feinde!

Ich hoffe es hat euch nicht allzusehr abgeschreckt!

Auf Wunsch von Fiducia habe ich Deidara und Tobi eingebaut. Ich hoffe ich konnte sie einigermaßen so darstellen das du zufrieden bist! X3 hab mir Mühe gegeben!

Thx fürs lesen, freue mich auf eure Kommentare!

knuddel nini

Kapitel 4: I'm not weak

Zwei verummte Gestalten standen vor einem Wald, die eine Formte schnelle Fingerzeichen und der Wald verschwand und zum Vorschein kam eine recht große Stadt.

„Gut gemacht!“

„Wenn du meinst, das war ein Kinderspiel... jetzt lass uns gehen Itachi-kun! Ich kann es kaum erwarten!“

„Sakura-chan! Ich halte es für unklug ihm deine Identität zu sagen! Er würde nicht richtig Kämpfen geschweige denn seine Schwäche vor dir zugeben!“

„Ja, du hast wohl recht.“ Sie machten sich gemeinsam auf den Weg.

Am großen Tor angekommen wurden sie von zwei Oto-nin angehalten, Sakura lähmte sie zeitweise und so konnten sie und ihr Partner ohne Probleme eintreten.

In aller Ruhe schritt der Schwarzhaarige durch die Straßen, die junge Frau war jedoch ziemlich aufgeregt, ihr Chakra schwankte unkontrolliert.

- Beruhige dich mal!-

- Geht nicht! Ich will ihn sehen, sofort. Außerdem spüre ich Orochimarus Chakra! Das bringt mich fast zur Raserei!-

- Wenn du meinst wir müssten uns beeilen, Bitte.-

Sie hatten eine neue Art gefunden sich zu unterhalten, durch die Sharingan und die Kyagan konnten sie gegenseitig ihre Gedanken austauschen.

Dies hatte sich schon oft zu ihrem Vorteil herausgestellt, besonders in Kämpfen.

Sie trennten ihre Wege und liefen auf den Dächern zum Hauptgebäude der Stadt.

Vor dem großen Haus trafen sie sich wieder. Unbemerkt traten sie ein.

Nach kurzem Konzentrieren wusste Sakura wo es langgeht, dies teilte sie auch Itachi gedanklich mit.

„Wir haben den San-nin Jiraya tot im Wald gefunden!“ berichtete gerade ein untergebotener seinem Meister Orochimaru.

„Jiraya sagst du? Weiß man wer es war?“

„Anscheinend der Gleiche, der vor einem halben Jahr die ganzen Anbus getötet hatte!“

Böse kicherte Orochimaru vor sich hin, dieser Ninja wurde immer interessanter.

°Ein halbes Jahr schon? Kommt mir garnicht so vor!° dachte sich Sakura.

- Mir auch nicht.-

- Du sollst nicht einfach so meine Gedanken lesen!-

- Dann denk nicht so laut.- böse funkelte sie den Mann neben sich an.

Sie wandte den Blick von ihm ab, auch wenn man es fast nicht glauben konnte, sie hatte eine Art Bindung zu ihm hergestellt, wohlmöglich war sie die einzige, die das je geschafft hatte, allerdings auch die einzige die es versucht hatte.

Aber das war nun unwichtig. Sakura konzentrierte sich, ihre Haare färbten sich augenblicklich schwarz. Rosa war zu auffällig, Sasuke würde sie sofort erkennen, ihre Kyagan ließ sie aktiviert.

Itachi machte mit einer Handbewegung klar, dass sie sich nun einschalten sollten.

Mit einem lauten Knall standen sie Plötzlich vor dem geschockten Orochimaru, dieser

schrie schnell nach den Wachen, Sakura nickte Itachi zu und ließ alle, die ihnen zu nahe kamen verbrennen.

Ohne mit der Wimper zu zucken tötete sie alle, seit dem Vorfall damals im Wald hatte sie sich geschworen Itachi und sich selbst nie wieder zu enttäuschen, irgendwann ließ Orochimaru einen markerschütternden Schrei los.

Kurze Zeit später trat ein schwarzhaariger, junger Mann durch die Tür, gelassen beobachtete er das Geschehen, dann erblickte er erst diejenigen die dies verursachten.

°Akatsukis? Was wenn einer Itachi ist!°

- Hast du gesehen wer sich die ehre gibt, Sakura-chan?-

- Ohja, wirst du hiermit alleine fertig?-

- Ach komm... geh spielen!- grinste er sie an.

Schon verpuffte Sakura und tauchte genau vor Sasuke auf, dieser war so in Gedanken, dass er es nicht schnell genug bemerkte.

Sakura schlug ihm mit der Faust ins Gesicht, ein Rinnsal Blut lief ihm aus dem Mund, mit dem Daumen wischte er es weg.

„Was willst du denn von mir? Ich glaub ich muss dir mal zeigen wie es ist geschlagen zu werden!“

„Keine Angst ich weiß wie es ist! Du fragst was ich will? Ich will Rache Sasuke!“

Sasuke musste stark überlegen, dieses Chakra war das des Mädchens, dass die ANBUs getötet hatte. Doch laut Kakashi müsste sie aus Konoha stammen, doch diese junge Frau kannte er weiß Gott nicht.

°Ich kenne sie aber nicht! Aber ihre Stimme... sie kommt mir vertraut vor, irgendwoher muss ich sie kennen!°

Plötzlich durchbrach ein schrei Orochimarus die Stille zwischen den beiden.

Itachi hatte es geschafft Orochimaru zu verletzen, doch nun wurde er von anderen Ninjas belagert, ihnen gelang es irgendwie Itachi zu verletzen. Dieser keuchte auf, was die Aufmerksamkeit von Sakura auf ihn lenkte, sie stürmte auf ihn zu.

„Itachi-kun warte ich komme!“ er blickte auf das rinnende Mädchen, plötzlich tauchte Sasuke hinter ihr auf, in der rechten mit einem Kunai bewaffnet wollte er auf sie einschlagen.

°Sie verbündet sich mit meinem Bruder! Sie ist meine Feindin!°

„Vorsicht Sa..Kirschblüte!“

sie drehte sich schnell um, mit einem tritt beförderte sie Sasuke gegen die nächste Wand.

Den Schmerz nahm er nicht wahr.

Er sah auf den rücken des davonlaufenden Mädchens, ich kurzes schwarzes Haar bewegte sich bei jedem Schritt. Kaum war sie bei seinem Bruder angelangt legte sie die Hände übereinander und heilte seine Wunde, nur kurz aber dennoch ganz deutlich färbte sich ihr Haar dunkelrosa. Jedoch interessierte es ihn nicht sonderlich, sein Bruder floh schonwieder!

Die beiden waren fort. Orochimaru kam auf ihn zugewankt.

„Sasuke! Ich brauche deinen Körper, jetzt! Dieser ist zu geschwächt!“ ungläubig starrte Sasuke ihn an.

„Niemals!“ mit diesem Wort beendete er das Leben des bereits geschwächten Sannin.

Ziemlich weit weg ließen sich zwei Ninja unter einem Baum nieder.

„Du...!“ böartig schaute Sakura Itachi an. Dieser wich wenn auch nur um wenige Zentimeter vor Sakura zurück. Er wusste was jetzt kommen würde.

„Kannst du nicht besser auf dich aufpassen? Das war ein Anfängerfehler! Und weil du verletzt wurdest konnte ich nicht Kämpfen!"

„Ich habe dich nicht um Hilfe gebeten! Du bist doch panisch auf mich zugerannt, das war doch nur ein Kratzer und außerdem hätte Sasuke die fast erwischt, weil du im den Rücken zgedreht hast! Also wirf mir nicht vor ich würde Anfängerfehler machen, du machst ja selbst welche."

So ging dieser Streit noch eine Weile weiter, bis sich Itachi mit einem schnauben von ihr wegdrehte.

„Wenn du willst das ich verschwinde trau es dich laut zu sagen, es nur zu denken ist feige!" Sakura stand auf, bereit wegzugehen, Itachi jedoch zog sie am Arm wieder zu sich runter.

„Ich will aber nicht das du weggehst. Bleib hier." Verwundert schaute Sakura ihn an.

„Ich hätte dich eh nicht so sitzen lassen, wer weiß was passiert wenn ich nicht auf dich aufpassen."

Itachi zog sie zu sich und umarmte sie. Sakura war erst erschrocken, tat es ihm dann doch gleich und legte nun auch sachte ihre Arme um ihn.

„Ohne dich wäre es mir zu still!" sagte er nur und verharrte einige Zeit in dieser Position.

Seit dieser Umarmung waren ca. zwei Wochen vergangen, das Verhältnis zwischen den beiden war wie jeher.

Sakura war schon früh wach gewesen, heute sollte sie sich eigentlich freuen, jedoch war ihre Stimmung eher mies als fröhlich.

Nachdem Winter den sie gerade hinter sich hatten ließ die Sonne das erstmal wieder ihre warmen Strahlen zur Erden, Sakura setzte sich auf einen Stein und beobachtete die Vögel, die sich auf ihren Händen niedergelassen hatte. Sie hatten keine Angst vor ihr und blieben dann dort eine weile sitzen, plötzlich flogen sie aufgeschreckt fort. Itachi war hinter sie getreten.

„Morgen Itachi-kun." die Begrüßung viel im Gegensatz zu den anderen Tagen ziemlich kläglich aus.

Er versuchte ihre Gedanken zu entziffern, woran er jedoch scheiterte, weil sie ihm noch bevor er angefangen hatte gedroht hatte, er würde seines Lebtags nichtmehr froh werden, wenn er das jetzt täte.

„Was ist Sakura-chan?" er setzte sich neben sie.

„Ach nichts besonderes! Ich bin heute etwas deprimiert, wie jede Frau an ihrem Geburtstag!"

„Geburtstag? Du wirst doch heute 18 oder?"

„Ja, mach keinen Hehl daraus, ich hasse Geburtstage!"

°18...dabei hat sie manchmal das Verhalten eines fünf Jahre alten Kindes!°

- Sagt grade der Richtige! Hör auf so über mich zu denken!-

„Ich darf denken wie ich will!"

„Ach ich hab keinen Bock auf Streit! Lass uns weitergehen, wir müssen noch was für den Chef besorgen!"

°Ist sie krank? Sie will nicht streiten?°

*+*4 Jahre später, in einer fremden Stadt...*+*

Eine Frau saß auf einer Parkbank, ihre Beine waren angezogen, darauf bedacht, dass man ihr nicht unter das Kleid schauen konnte, ihren Kopf hatte sie auf den Knien abgestützt. Sie dachte nach.

°Was soll das überhaupt? Warum will der Chef das ich hier auf Itachi-kun warte? Wir machen alles gemeinsam, also echt jetzt... ich darf dann wieder Wochen warten bis er wieder kommt. Noch nichtmal trainieren darf ich!°

Sie trug ein hellblaues Kleid mit Sonnenblumen das ihr bin zu den Kniekehlen ging, es betonte sehr schön ihre schlanke Figur.

Ihr langes rosanes Haar wehte leicht in einer warmen Sommerbrise. Seufzend stand sie auf, jeder Mann drehte sich nach der Schönheit um nur sie selbst fand dieses Outfit zum kotzen.

Sie vermisste ihre schwarzen Kleider und ihren schönen Mantel, aber da sie ja Zivil bleiben sollte, laut ihres Chefs, musste sie in diesen grässlich bunten Sachen durch die Straßen rennen.

Immernoch in Gedanken ging sie weiter bis sie an einen verlassenen Spielplatz kam. Sie setzte sich auf die Schaukel und sah in den Himmel.

Wieder seufzte sie schwer, sie bemerkte schon die ganze Zeit, dass sie verfolgt wurde, normalerweise hätte sie den Typ sofort zur Rede gestellt, wenn nicht sogar verprügelt. Jedoch wollte sie nicht das jemand sie als Ninja enttarnt.

Ihre strahlend grünen Augen wanderten wieder gen Himmel.

„Mensch warum bist du gegangen? Du hast mich hier allein versauern lassen! Wenn ich dich wieder sehe..." murmelte sie in den Wind.

„Was ist dann?" geschockt drehte sie sich um, sie sah in zwei schwarze Augen, jedoch waren es nicht die Itachis, nein es waren Sasukes.

Sie machte einen gewaltigen Satz zurück, schaute ihn etwas ungläubig an und wandte sich dann ab.

„Komm mit!" Sakura ging in die Richtung eines abgelegenen Parkteils.

°Er ist wieder in Konoha, zumindest trägt er ihr Stirnband°

Sasuke folgte ihr ohne Worte.

°Sie ist verdammt hübsch geworden und eine klasse Figur hat sie auch noch!°

„Verkneif dir deine perversen Gedanken!" blaffte sie ihn an. Er fragte sich woher sie..

„Ich weiß es daher, da ich Gedanken lesen kann du Baka!"

Nun war er ganz baff, die Tatsache, dass sie Gedanken lesen konnte war eher nebensächlich, konnte er mit den Sharingan auch, aber das SIE ihn Baka genannt hatte erstaunte ihn sehr.

Als sie weit genug von den anderen Menschen weg waren blieb sie stehen, sie musste sich zusammenreißen um ihm nicht an die Gurgel zu gehen, zudem musste sie ihr Chakra auf dem Stand einer normalen Frau belassen, sonst würde er sie als die Kunoichi von damals enttarnen.

„Bist du immernoch traurig weil ich dich damals verlassen hatte?" sie musste kichern

„Hast du deswegen das Dasein als Ninja aufgegeben?" bei dieser Frage musste sie laut loslachen, er schaute nur verwirrt.

„Du bist echt ein größerer Baka als ich gedacht habe! Dir habe ich höchstens zwei Wochen nach geheult, und das Gemurmel von eben galt ganz sicher nicht dir! Und ich bin immernoch eine Kunoichi!"

„Aber eine schwache... du hast nicht wirklich viel Chakra." ihre Gesichtszüge erschlafften schlagartig.

„Ich bin schwach? Soll ich dir mal zeigen wie schwach ich bin?" fragte sie ihn eiskalt, dass sogar er Gänsehaut bekam.

„Du hast es ja so gewollt!" sie ließ fast all ihr Chakra ausströmen,

°Sorry Chef, geht nicht anders!° um sie herum entstand ein violettes Lichtfeld, ihr

Haare wehten in der gewaltigen Menge an Chakra, eine Tätowierung unter ihrem linken Auge kam zum Vorschein.

„Bin ich so schwach?“ bei dem letzten Wort setzte sie noch eins obenauf und entfesselte alles an Chakra dass sie hatte.

Sasuke staunte nicht schlecht.

„Du hast dich Verändert! Sehr sogar. Du bist nichtmehr die gleiche Sakura wie damals!“

Vom einen auf den anderen Moment wechselten sich auch Sakuras Kleider, sie hatte ein kurzes schwarzes Kleid an, am Rücken war ein großes Netzteil eingesetzt.

„Ja, ich habe mich verändert! Und weißt du warum?“ langsam ging sie auf ihn zu, sachte legte sie eine Hand auf seine Wange, er schloss die Augen und drückte sein Gesicht gegen ihre Hand, sie lächelte nur kalt.

++*+*+*+*+*+*+*+*

tadaaa so es ist fertig!

na wie ist es?? irgendwie hab ich das Gefühl es ging etwas zu schnell...

naja

danköö seeeehr für die vielen kommis!

Wenn ich mal gerade dabei bin, wie kann man eine ens an mehrere Personen schicken?? ich weiß es nicht und wenn immer so viele fragen ob ich bescheid geben kann...

währe nett wenn ihr mir diese frage beantworten könnt

cya *knuddel*

nini_chan

Kapitel 5: Alte Heimat

Hey leute! Thx für die Kommis!

@Yuufa dat Pinguinvieh: tut mir leid wenn ich zuviel übertreibe! Aber wie nennt man es so schön ?Künstlerische Freiheit ^^, aber ich versuche etwas realistischer zu werden!

@Kit-Cat: Sie sind nicht in Konoha! Sondern in irgendeiner Stadt, Sakura bemerkt nur das Sasuke wieder ein Konohastirnband trägt. Tja wer mit wem wirst du im nachfolgenden Kappi erfahren!

Und jetzt viel Spaß!

++*+*+*+*+*+*+*+*

„Der Gedanke dich irgendwann verletzen zu können trieb mich an!“

Er öffnete schlagartig die Augen, hatte er richtig gehört? Sakura wandte ihm den Rücken zu.

Während sie sich umdrehte konnte man erkennen, dass die Tätowierung über ihren Rücken, bis kurz über ihre Hüfte ging, es waren verschiedene Tribals, die in einer Art Fächer endeten.

„Sakura, ich konnte dich nie vergessen! Ich bereue es jede Minute dich Verraten zu haben, aber ich bin nun wieder in Konoha aufgenommen worden, komm mit mir zurück, bitte!“ sie musste wieder lachen.

„Die wollten dich nur loswerden, sonst hätte Tsunade dich nicht geschickt! Jeder weiß, dass ich kurzen Prozess mit dir machen würde. Außerdem kann ich nicht mit dir gehen...“

„Ich habe darauf bestanden dich zu suchen. Außerdem haben sie dir alles verziehen. Auch Naruto ist dir keineswegs böse. Sie wissen, warum du das getan hast...mit deinen Eltern!“ er senkte den Kopf, bittere Erinnerungen drangen zu ihm durch, seine Eltern wurden auch ermordet...

°Naruto ist also auch wieder in Konoha, ihm scheint es gut zu gehen...° kurz bekam sie ein Gefühl der Unsicherheit in die Magengegend,verdrängte es jedoch sofort wieder.

„Darum geht es doch garnicht, ich könnte jeden Moment wieder in Konoha auftauchen, Tsunade würde mich mit offenen Armen empfangen, aber ich will garnicht... das würde meinem Mann garnicht passen!“

Sasuke wollte gerade etwas erwidern, als er realisierte was sie da gesagt hatte.

„Dein Mann!?“ für Sasuke brach eine Welt zusammen, sie war... verheiratet? Oder...

„Du bluffst nur! Du bist nicht verheiratet, ich sehe keinen Ehering an deiner Hand!“

„So ein Ring hat garnichts zu heißen, ich trage etwas viel dauerhafteres, nämlich diese Tätowierung, sie ist das Zeichen, dass ich ihm gehöre, er hat auch eine. Ich trage sein Zeichen, dafür trägt er mein Zeichen, die Kirschblüte.“

°Wenn er jetzt nicht drauf kommt kann er mich mal! Dann nehme ich kein Blatt mehr vor den Mund!° sie wollte es ja schmerzhaft für ihn gestalten, sie hatte erkannt, dass körperliche Schmerzen nichts im Vergleich zu seelischen waren, deswegen hatte sie ihren Plan geändert.

„Wer ist dein Mann? Ich würde alles für dich tun, wenn du mit mir gehst! Liebst du mich denn nichtmehr? Ich bemerkte meine Gefühle für dich erst als ich schon bei Orochimaru war. Ich musste jeden Gott verdammten Tag an dich denken...“ Sasuke kam auf Sakura zu, er streckte die Arme nach ihr aus und wollte sie zu sich ziehen.

„Ich hasse dich!“ eine Barriere aus Chakra bildete sich, jedoch war nicht sie es, die

diese erschuf.

Ein Schwarzer Mantel mit roten Wolken kam von einem Baum gefallen, auf einem Ast stand ein Mann im gleichen Mantel und schaute sich das Schauspiel unter sich böse an.

„Such dir deine eigene Frau, das ist meine!“

Sakura hatte den Mantel gefangen und angelegt, der Ninja sprang vor ihr auf den Boden. Sie lächelte ihn an und umarmte ihn.

Nach der Begrüßung fing sie an mit ihm zu reden.

„Da bist du ja! Mir war so langweilig ohne dich!“

„Wie ich sehe hast du dich doch auch ohne mich amüsiert!“ Er drehte sich wütend zu Sasuke um.

„Nun zu dir, Brüderchen! Du lässt die Finger von ihr! Sonst töte ich dich!“

„Sakura, nein! Das... das ist nicht dein Ernst! Nicht er... nicht Itachi!“ Sasuke war rasend vor Wut.

„Was hast du mit ihr gemacht du Schwein! Das hat sie nie freiwillig getan!“

Sasuke wollte Itachi angreifen, jedoch wurde er von einer Druckwelle zurückgeschlagen. Itachi schaute seine Frau an, die vor ihm getreten war.

Sie blickte ihn fragend an, er nickte nur, auch wenn es ihm nicht gefallen hatte, dass sein Bruder so nah an seiner Sakura gewesen war.

„Ich habe es freiwillig gemacht! Aus eigenen Stücken habe ich ‚Ja‘ gesagt, find dich damit ab! Ich liebe ihn, mehr als mein eigenes Leben, daran kannst auch du nichts ändern, du warst nur eine Schwärmerei, damals war ich 12 Jahre nun bin ich 22, das kann man nicht vergleichen. Zudem hast du mich immer verachtet, ich war nur das Mädchen, dass immer beschützt werden musste. Du hast mir nie eine Chance gegeben mich zu beweisen. Er hat mich von Anfang an so genommen wie ich bin, ohne Vorurteile!“ Sasuke schaute auf, anstatt auf grüne Augen zu treffen, traf er blutrote. Die Kyagan. Jedoch wurde er weder getötet noch gelähmt, Sakura wollte es nicht. Er sollte in dem Wissen, dass er sie an seinen verhassten Bruder verloren hatte, leben.

„Leb wohl Sasuke! Das nächste Mal wirst du bluten!“ sie verschwand mitsamt Itachi vom einen auf den nächsten Augenblick.

°Ihr Chakra, es war ganz dunkel... ich habe sie vorerst verloren...!°

Er würde sich nicht geschlagen geben, sie würde zu ihm zurückkommen, da war er sich sicher.

Sakura lief etwas weiter weg neben ihrem Mann einen abgelegenen Waldweg entlang.

Sie mussten zu einem Versteck, in dem sie ihre Waffen abgelegt hatte.

„Wie war es auf deiner Mission?“ sie merkte die schlechte Laune ihres Mannes auf anhielt und versuchte ein Gespräch zu beginnen.

„Was hat er mit dir gemacht? Hat er dich angefasst?“ Itachi drückte Sakura plötzlich gegen einen nahegelegenen Baum.

Sie war erst etwas erschrocken, dann legte sie ihre Arme um seinen Nacken.

„Nein. Er hat nichts gemacht! Ich hätte ihn garnicht an mich rangelassen.“

„Wäre ich nicht gekommen hätte er dich umarmt wenn nicht sogar mehr!“ Itachi schien besorgt und wütend zugleich.

Er dachte sie würde seinen kleinen Bruder noch immer lieben.

- Du liegst falsch, ich liebe nur dich! Sonst niemanden!-

- Dann ist ja gut. Ich hatte nur die Befürchtung...- weiter kam er nicht, denn Sakura drückte ihm schon einen sanften Kuss auf die Lippen.

Das war genug Beweis für den Akatsuki. Er löste sich von ihr und ging weiter, Sakura

schnaubte verzweifelt. Wenn Sakura etwas hasste an ihrem Mann, dann war es die Tatsache, dass er sie einfach stehen ließ wenn sie sich geküsst hatten, immer.

°Hauptsache keine Gefühle zeigen! Das schadet dem Image!° dachte sie argwöhnisch. Er schaute nur über seine Schulter.

„Wo du recht hast...“ Sakura sah genervt an ihm vorbei, bald hatten sie den hohlen Baum erreicht indem sie ihre Waffen zurücklassen musste. In die Stadt hätte sie sie nicht mitnehmen können. Welche normale Frau trug ein Schwert und eine Kettensichel mit sich?

In den vergangenen Jahren musste sie feststellen das Benigasumi eine super Nahkampf Waffe war, wenn jedoch der Gegner weiter entfernt war fast völlig ungeeignet.

Auf einer Mission hatte sie die Kettensichel(so eine wie Kohaku aus Inuyasha sie hat) ‚gefunden‘ besser gesagt ihrem toten Gegner weggenommen, dank der Kyagan konnte sie die Grundprinzipien dieser Waffe schnell verstehen und sich aneignen.

Sie gelangten an den Baum, Sakura löste mit Fingerzeichen das Siegel das sie auf ihn gelegt hatte und nahm ihre Waffen wieder aus dem hohlen Stumpf hervor.

Sogleich ließ sie einen prüfenden Blick über die Klingen schweifen. Sie band sich das Schwert wieder auf den Rücken und hing sich die Sichel an die Hüfte.

„Hast du es? Wir müssen endlich weiter, es ist schon zuviel Zeit draufgegangen!“ warf ihr Itachi vor.

Seine Laune hatte sich nicht wirklich gebessert.

„Schatz, du könntest dich ja wenigstens etwas darüber freuen mich wieder an deiner Seite zu haben!“

„Hn..Dazu haben wir später noch genug Zeit, nun müssen wir nach Konoha!“

Sakura dachte sich verhöhrt zu haben.

„Konoha? Was sollen wir in Konoha erledigen?“

„Wir brauchen die Schriftrolle mit den verbotenen Techniken, der Chef will sie haben!“

„Ist gut.“ eher widerwillig machte sie sich mit ihm auf den Weg. Von hier bis nach Konoha war es noch weit, sie hatten bei normalem Tempo mindestens 7 Tage zu gehen.

„Lass uns uns beeilen, ich möchte mich mal wieder richtig bewegen, ich befürchte ich bin in der Zeit, inder ich nicht Trainieren durfte eingerostet!“ sie lächelte ihn gekünstelt an, was ihm jedoch sofort auffiel.

„Du willst die Sache wohl schnell erledigt haben? Hast du angst davor bekannte Gesichter wieder zu sehen?“

„Ich habe angst davor meine alten Bekannten verletzen zu müssen. Andere Leute sind mir vollkommen egal, jedoch...mit diesen Leuten habe ich fast mein ganzes Leben verbracht, es fällt mir schwer neutral zu bleiben, besonders da sie mir nie etwas zuleide getan haben...“

„Sakura-chan, sie sind Vergangenheit! Aber wenn du willst gehen wir bei Nacht. Dann sind die Chancen das du Leute von früher triffst geringer. Ich will dich nicht unnötig quälen.“ etwas erstaunt schaute sie zu ihrem Partner auf.

„Wir gehen dann wenn wir ankommen, ich muss es aushalten, nur so kann ich mich verbessern!“

Itachi schaute etwas besorgt auf sie hinab, momentan konnte er sie wohl nicht umstimmen.

„Wollen wir?“ fragte sie ihn auffordernd. Er nickte und so machten sie sich in hohem Tempo auf den Weg Richtung ihrer alten Heimat. Konoha.

Sasuke hatte sich währenddessen selber auf den Weg gemacht.

Das erlebte hatte ihn schwer getroffen, nicht nur die Tatsache, dass die einzige Frau die er liebte schon verheiratet war, sondern auch die Tatsache WER ihr Mann war machte ihn traurig und wütend zugleich.

°Ich weiß garnicht wie ich jetzt fühlen soll...soll ich sie hassen weil sie sich meinem Bruder versprochen hat oder soll ich mich hassen? Ich habe sie allein gelassen, es wäre wohlmöglich alles anders gekommen hätte ich nicht die Seiten gewechselt.°

Nach 3 Tagen hatten sie Konoha erreicht. Es war gerade um die Mittagszeit als sie ankamen, Itachi wollte die Nacht abwarten, Sakura jedoch war der festen Meinung sofort gehen zu müssen.

Sie hatte schon zum Sprung angesetzt als Itachi ihr folgen wollte.

„Ich gehe allein! Mich würden sie sofort wieder aufnehmen, du hast aber schon für genug unruhen in diesem Dorf gesorgt! Bleib hier.“ sie drückte ihm noch schnell ihren Mantel in die Hand und schon war sie weg.

°Stur bis zum gehtnichtmehr!°er seufzte tief.

Sakura wurde von jedem gemustert, sie schien das aber nicht zu interessieren.

Sie musste feststellen, dass sich die Stadt kein bisschen verändert hatte. Ihr weg führte am Friedhof Konohas vorbei. Irgendwie zog sie es auf ihn. Sie ging durch die Reihen der Gräber und machte an einem Doppelgrab halt.

„Da seid ihr ja ihr kleinen Verräter...“ das Grab gehörte zu ihren Eltern. Frische Blumen waren darauf abgestellt worden.

Sakura nahm sie aus der dazugehörigen Vase und warf sie weg, so etwas schönes hatten diese Leute nicht verdient.

Sie spürte wie jemand hinter sie getreten war, es schien eine Frau zu sein, jedoch keine übermächtig starke.

„Entschuldigen sie mal! Was fällt ihnen überhaupt ein? Ich habe diese Blumen gerade erst dorthin gestellt!“ Sakura musste schmunzeln, das konnte nur eine sein.

„Du hast dich wirklich nicht verändert, zickig wie eh und jeh. Nichtwahr...Ino?“

++*+*+*+*+*+*+*+*+*

okay 5. kappi ist fertig!

ich hatte nicht viel zeit über weihnachten zu schreiben, sorry

ich wünsche allen lesern und kommischreibern ein frohes neues jahr!!!

knuddel nini_chan

Kapitel 6: Der Finale Kampf Part:1

hey ihr da! sry es ist verdammt wenig geworden *drop* aber ich hoffe euch gefällt es trotzdem!!

++*+*+*+*+*+*+*+*

Die Angesprochene wich einen Schritt zurück.

„Nein, das kann nicht sein!“

„Doch Ino-chan, ich bin es, Sakura.“

Ino trat in die Augen, sie schüttelte kurz stumm den Kopf und rannte ihrer Freundin in die Arme.

„Ich habe dich so vermisst Sakura. Wo warst du? Wie geht es dir? Wo warst du die ganze Zeit!“

Sakura stand nur stumm da, sie erwiderte die Umarmung ihrer Freundin nicht, zu sehr hatte sie gegen das Verlangen zu weinen anzukämpfen.

„Ino lass mich los. Wenn man dich sieht wirst du verbannt...“ Ino schaute ihre ehemalige Freundin ungläubig an.

„Ich bin eine Nuke-nin, um genau zu sein eine Akatsuki, du müsstest mich eigentlich töten...“

Ino wich wieder zurück, hatte sie gerade recht gehört? Sie war eine Akatsuki?

„Sakura ich werde dich nicht töten, das würde niemand tun!“

„Wie töricht ihr doch seid, trotzdem Ino, es hat mich gefreut dich gesund wieder zu sehen, leb wohl.“ Sie drehte sich wieder um und schritt langsam von dem Friedhof, Ino schaute ihr noch etwas ungläubig hinterher.

Sie trat vor das große Gebäude in der die Hokage ihren Sitz hatte.

Langsam schritt sie die Treppe zu dem Büro hinauf, jedoch war niemand zu sehen.

°Dieses Gebäude war auch schon stärker bewacht worden.°

Sie stand vor einer großen, zweiflügligen Tür, die sie als den Eingang der Bibliothek erkannte.

Wie oft hatte sie in dieser etliche Bücher über die Heilkunst gelesen und studiert?

„Viel zu oft.“ sie murmelte einige Namen der Bücher vor sich hin und strich leicht mit dem Zeigefinger an deren Buchrücken vorbei.

Sie suchte noch eine geraume Zeit, konnte jedoch die Schriftrolle nicht finden.

So verließ sie etwas angesäuert den großen Raum.

Sie traf auf die Tür, die zu dem Hauptbüro führte und öffnete sie.

Es hatte sich nichts verändert. Sie sah sich in aller Ruhe um, als sie die Schränke inspiziert hatte wandte sie sich dem großen Schreibtisch zu. Sie ließ sich auf den bequemen Stuhl Tsunades fallen und öffnete die Schubladen, doch keine Schriftrolle. Sie ließ den Blick über den Schreibtisch schweifen und entdeckte einen schön verzierten Bilderrahmen. In dem Rahmen befand sich ein altes Bild, auf dem sie mit Tsunade abgebildet war.

Leicht schmunzelte sie.

„Das muss sehr lange her sein...ich habe ja richtig gelacht...“

sie stand auf, als sie plötzlich 4 Chakren wahrnehmen konnte. Sie kannte sie nur zugut.

Sie schaute sich suchend nach einem Gegenstand um, der einen großen Schatten warf, so konnte sie sich tarnen. Noch etwas was sie in der Zeit bei den Akatsuki gelernt

hatte.

Sie war zwar nicht direkt unsichtbar, konnte allerdings sehr schwer aufgespürt werden.

Und schon öffnete sich die Tür von Tsunades Büro.

Sie war nicht wirklich überrascht über die Anwesenden,

„Also Sasuke, hast du sie ausfindig machen können?“

°Tsunade°

„Ja, ich konnte sie finden, ich war gerade erst in diesem Dorf angekommen. Es war eher Zufall...“

„Teme das interessiert hier doch niemanden, wo ist sie? Wie geht es ihr?“

°Naruto° Sakura musste schmunzeln.

„Naruto, lass ihn ausreden, Tsunade-sama muss alles wissen.“

°Eindeutig Kakashi°

Sakura war schon etwas verwundert. Warum bemerkten sie sie nicht?

Sie hatte diesen Trick erst neulich gelernt, und vor Itachi konnte sie sich beim Training nicht so leicht verborgen halten.

Sasuke fing von neuem an. Er schilderte die genaue Geschichte bis zu ihrem treffen.

„Ich habe sie aufgegebelt als sie in einem Park saß. Ich habe mit ihr gesprochen und sie anscheinend wütend gemacht. Sie veränderte sich auf einen Schlag, schwarze Kleidung, große Tätowierung unter dem linken Auge.

Ich wollte sie mitnehmen, allerdings wurde ich von jemandem aufgehalten. Anscheinend wird sie beeinflusst, durch was auch immer, sie hat sich den Akatsuki angeschlossen.“

Sakura musste sich schon die ganze Zeit zurückhalten. Sie hasste es wenn man falsche Tatsachen als richtig verkaufte.

„Sie wird von meinem Bruder gefangengehalten.“

Sie musste kichern, alle drehten sich in die Richtung, aus der das Gekichere stammte.

Sakura trat aus ihrem Sicheren Versteck hervor. Die Augen aller Anwesender weiteten sich auf einen Schlag.

„Sakura...“ Tsunade war den Tränen nahe.

„Du bist zurück...“ Sakura schenkte der Hokagen nur einen eher mitleidigen Blick der soviel wie, Ich muss dich enttäuschen, Bin ich nicht' zu heißen hatte und wandte sich an Sasuke.

„Ist dein Gedächtnis etwa schon so stark eingerostet?“ sie schaute ihn ziemlich böse an, sodass ihm ein kalter Schauer den rücken runter lief.

„Was hat das zu bedeuten? Was meinst du?“ Kakashi schien wie immer die Ruhe selbst zu sein.

„Ich werde nicht festgehalten und stehe auch nicht unter einem Bann. Schließlich habe ich Itachi ja selbst geheiratet, dazu hätte mich niemand zwingen können.“ alle anwesend ausschließlich Sasuke und Sakura verstanden erst nicht was das heißen soll. „Wie dem auch sei, ich habe das Gesuchte nicht gefunden, ihr entschuldigt mich? Ich werde erwartet!“

sie verpuffte in einer Wolke aus Kirschblüten. Tsunade wollte gerade Sasuke fragen was das zu bedeuten hatte als dieser sich auch schon sofort auf den Weg machte Sakura zu verfolgen. Er wusste wer auf sie warten würde.

Bald konnte er Sakura vor sich sehen, er selbst war dich von Kakashi und Naruto gefolgt.

°Shit, der folgt mir° sie legte einen Zahn zu und versuchte schon Kontakt mit Itachi aufzunehmen, was ihr jedoch nur schwer gelang.

Außerhalb des Dorfes lag Itachi gelangweilt auf einem Ast. Er hatte das komische Gefühl sofort in die Stadt rennen zu müssen, wollte allerdings nicht riskieren Streß mit seiner Angetrauten zu bekommen.

So blieb er doch lieber liegen.

Plötzlich schreckte er hoch.

- Itachi-kun!.... flieh...verfolgt...FLIEH!-

Itachi hörte Sakura, sie schien noch sehr weit weg zu sein, weswegen er nur Bruchstücke ihrer Gedanken wahrnehmen konnte.

Es entstand ein Konflikt in ihm, sollte er weg von hier? Aber was wenn sie Sakura dann gefangen nehmen? Das konnte er nicht zulassen, er beschloss noch näher an die Stadt zu gehen, nun konnte er auch Sakuras Chakra ausfindig machen.

°Sie wird von den drei Vollidioten verfolgt.° ein Grinsen huschte über sein Gesicht, das würde lustig werden, ganz sicher.

Währenddessen bei Sakura musste sie feststellen, das ihr Normaltempo gerade so reichte einen geringen Abstand zwischen sie und die anderen zu bringen.

Sie versuchte etwas schneller zu werden, was ihr auch sichtlich gelang, der Abstand vergrößerte sich wieder.

Nun konnte sie auch mit Leichtigkeit das Chakra Itachis ausmachen, dieser schien nicht daran zu denken zu verschwinden, sie versuchte Sasuke und die anderen weg von ihm zu lenken, der Schwarzhhaarige jedoch hatte das Chakra seines Bruders auch schon längst bemerkt und man konnte die Wut in seinen Augen sehen.

°Der wird mir nicht folgen, der is rasend vor Wut!° sie dachte nach.

°Planänderung, ich steuere sie genau auf ihn zu, dann kämpfen wir zusammen, machen sie fertig und nehmen die Beine in die Hand, das müsste klappen...° Sie konnte schon das Ende der Stadt vor sich sehen, mit einem letzten, gewaltigen Sprung landete sie auf der Stadtmauer und sprang an der Seite runter.

- Baka! Du sollst abhauen!-

- Und dir den ganzen Spaß überlassen? Sorry das kann ich nicht.-

Nun konnte sie von weitem ihren Mann erkennen, er lehnte an einem Baum und grinste sie nur amüsiert an.

Anstatt einer Standpauke bekam er einen kalten wenn-ich-dich-nicht-lieben-würde-wärst-du-tot Blick von Sakura.

Da hätte er doch lieber eine Standpauke bekommen, sie trat vor ihn.

„Sie kommen mit Verstärkung, ich habe es gespürt, noch andere Anbus kamen dazu, wen nimmst du?“

Itachi schaute etwas entschuldigend zu ihr runter, er merkte das sie ihm jetzt am liebsten eine Wischen würde, es jedoch um sein Image zu erhalten doch lieber ließ, sie wollte ihn ja nicht lächerlich vor den anderen Ninjas machen, die sie langsam umstellten.

„Ich nehme mein Brüderchen, du wirst mit dem Rest schon fertig!“

„Ja ist gut.“ Kampfbereit stellten sie sich Rücken an Rücken, sie waren vollends umzingelt.

++*+*+*+*+*+*+*+*+*+*+*+*+*+*

hey meine lieben!

Es geht aufs ende zu, hab schon alles im Kopf, jedoch hab ich 2 Schlußmöglichkeiten.
Entweder er wird total schnulzig oder kurz und schmerzlos.
Entscheidet ihr, schreibt mir einfach eure Meinung in den Kommis!!
Hegggdl
nini_chan

Kapitel 7: letztes kappi!

Hey ihr da! Das ist das letzte Kappi von ‚After I’ve killed them‘ ich wünsche euch viel Spaß!

++*+*+*+*+*+*+*

Sakura war angespannt, sie hatte so gehofft nicht mit ihnen kämpfen zu müssen, aber sie wollte es ja unbedingt, eins war sicher. Sie würde kein Erbarmen zeigen.

- Bist du bereit?- Itachi schaute sie über die Schulter an. Sakura grinste nur böse „Die sollen nur kommen, ich bin bereit“ sagte sie so kalt, wie sie es nur selten getan hatte.

Wie auf ein Kommando kamen einige Shuriken auf die beiden Akatsuki zu, sie waren gezwungen in verschiedene Richtungen auszuweichen.

Die anwesenden Anbu attackierten hauptsächlich Sakura. Diese hatte mittlerweile ihre Kyagan aktiviert und kämpfte gegen die Männer die deutlich größer und kräftiger waren, als ob sie kleine Kinder wären.

Sie gab sich keine Blöße und erledigt sie der Reihe nach.

Itachi hatte es aber leider nicht so einfach wie seine Frau, er musste es mit seinem Bruder aufnehmen, dieser war sehr schnell und im Vergleich zu ihm fast gleich stark.

Er hörte Sakura kurz fluchen, ein Shuriken hatte sie in die Schulter getroffen, Sasuke nutze die Unachtsamkeit seines Gegenübers und griff mit dem Chidori an.

Der Angriff erwies sich als erfolgreich, Itachi wurde weit zurück geschlagen konnte allerdings sofort wieder aufspringen, er hatte sie Attacke vorausgesehen und konnte sich noch etwas schützen.

Der Kampf fing von neuem an.

Sakura war währenddessen wieder beschäftigt.

Nun musste sie es mit Naruto und Kakashi aufnehmen, sie griff nach ihrer Kettensichel und griff damit an. Kakashi wehrte sie mit Mühe ab und Naruto griff sie frontal an, sie ließ ihre Waffe fallen.

Sakura traf ihn mit einem gezielten Tritt in seine Magengegend und stieß ihn somit von sich.

Kakashi nutze diesen unbeachteten Augenblick und versuchte sie bewusstlos zu schlagen.

Sie drehte sich schnell um sich selbst und fing seine Hand ab und schleuderte ihn über sich hinweg.

Naruto hatte sich wieder aufgerappelt und setzte zu einem Angriff an.

Sasuke hatte schon viel von Itachi einstecken gemusst, dieser war jedoch auch nicht ohne etliche Verletzungen, schwere und weniger schwere, davon gekommen.

Der Jüngere wehrte sich krampfhaft gegen die Attacken seines Bruders und schlug ihn immer öfter zurück.

- Itachi, kommst du klar?- Sakura blickte flüchtig in seine Richtung, sie bemerkte die vielen Wunden, besonders die, die seinen Bauch zierte machte ihr Sorgen.

Sie blutete stark, dort musste Sasuke ihn mit dem Chidori erwischen haben.

- Kümmere dich lieber um deine Gegner! Ich komm schon klar.- sie wandte sich wieder Kakashi zu.

Nach vielen weiteren Angriffen fing Naruto an Sakura zu provozieren.

„Du bist nach wie vor schwach..." Sakura wurde hellhörig, sie hasste es mehr als alles andere schwach genannt zu werden. Es gab ihr das Gefühl die vielen Trainingsstunden, das Leid und die Schmerzen umsonst ertragen zu haben, jemand der sie gekannt hätte wüsste was sie durchgestanden hatte um stark sein zu können.

„...selbst jetzt bist du noch schwach, wenn auch nicht körperlich, du hast Angst uns ernsthaft zu verletzen? Richtig?" Kakashi schaute ihn an, sein Blick verriet das er am besten den Mund halten sollte. Naruto ignorierte diesen allerdings.

„Ein wahrer Ninja darf keine Gefühle oder Hemmungen gegenüber seinem Gegner haben. Das weißt du besser als alle anderen. Du warst nie stark, aber dafür ziemlich klug, doch das reicht nicht. Wenn man schwach ist bringt man es zu nichts."

Während er redete hatte sie den Kopf gesenkt. Seine Worte brachten sie in Rage.

Nicht weil er sie als „schwach" bezeichnete, nein, das hatte sie gelernt zu ignorieren, eher der Sinn seiner Worte und die Erkenntnis das sie irgendwo stimmten machten sie wütend, wütend auf sich selbst, nach all den Jahren bei den Akatsuki war sie seelisch immernoch schwach.

„Das weiß ich doch... Ich weiß es verdammt!" während sie den letzten teil des Satzes schrie war sie verschwunden und tauchte hinter ihm auf, sie verletzte ihn schwer mit ihrem Schwert, woraufhin er nur schreiend zu Boden ging. Er drehte sich mit mühe und not zu ihr um, er erwartete tränengeflutete Augen, wie er es gewohnt war.

Er hoffte in solche zu sehen, dass hätte ihm gereicht, zu sehen das sie noch Gefühle besaß. Er wurde schwer enttäuscht, was er sah waren eiskalte Augen, die ihn abfällig anstarrten.

Kraftlos sank er in sich zusammen. Kakashi war erst etwas geschockt fasste sich dann wieder und kämpfte weiter.

Itachi war fast am Ende. Die Schläge Sasukes wurden zwar auch schwächer, jedoch war die schlimme Bauchwunde weiter aufgerissen und blutete immer stärker, was zu seiner schnellen Ermüdung beigetragen hatte.

Er flüchtete sich in seine Abwehr. Sasuke war der Meinung er hätte schon fast gewonnen und wurde immer ungeduldiger, seine Tritte kamen in immer kürzeren abständen, was Itachi sehr anstrengte.

Er hatte mühe auszuweichen, ließ es sich jedoch nicht anmerken.

Sakura kämpfte immernoch mit Kakashi, dieser hielt plötzlich inne. Auch Sakura musste anhalten, ein enormes Chakra war urplötzlich aufgetaucht.

„Naruto..." Kakashi schaute angespannt auf seinen ehemaligen Schüler, er wusste das es bereits zu spät war ihn noch aufzuhalten und machte einen Satz nach hinten.

Naruto richtete sich langsam auf, sein Gesicht war vor Wut entstellt und seine sonst schmalen streifen auf seinen Wangen waren in die breite gewachsen. Seine Pupillen zu schmalen schlitzten zusammen gezogen.

Sakura schätze die Situation als sehr kritisch ein, Naruto war nicht er selbst, er war nur eine Hülle, sein Bewusstsein weit entfernt, Kyuubi war an die Oberfläche gedrungen.

Er streckte seinen Arm nach vorne aus und öffnete seine Handfläche nach oben.

°Rasengan!° war das erste was Sakura durch den Kopf ging. Das würde schlimm ausgehen.

Kakashi, der mittlerweile auch die Absicht Narutos bemerkt hatte schrie ihn an.

„Naruto spinnst du? Das ist Sakura-chan! Wenn du das tust bringst du sie um!"

Naruto starrte immer auf die unberührt dreinblickende Sakura.

„Das.." mit seiner freien Hand auf die junge Frau vor sich.

„Das ist nicht Sakura-chan! Sie hat Jiraya auf dem Gewissen, ich muss ihn rächen!"

Meine...unsere Sakura-chan ist vor rund 4 Jahren gestorben! Von Sakura-chan ist genauso viel übrig wie von dieser hier wenn ich mit ihr fertig bin" er stürmte auf sie zu, das Chakra Kyuubis machte ihn sogar für Sakura zu schnell, sie versuchte von dort wegzukommen.

Sie formte einige Fingerzeichen und blieb aus hohem Tempo abrupt stehen, die Augen geschlossen und auf den Angriff wartend.

Itachi hatte die Situation seiner Frau bemerkt und wollte zu ihr.

Sasuke stellte sich ihm in den Weg, Itachi wurde wütend.

„Geh mir aus dem Weg, dieser Fuchsjunge wird sie noch töten!"

„Hast du etwa Angst? Ich würde dir damit nur einen Gefallen tun, darauf hab ich keinen Bock, das ist nicht meine Absicht." Itachis Augen weiteten sich.

„Ja, ich habe Angst. Wenn sie stirbt ist es aus, wäre sie nicht gewesen hätte ich die letzten Jahre nicht überstanden. Aber das tut nichts zur Sache. Ich dachte du liebst sie?! Das du mir nicht einen Gefallen tun willst ist eine Sache aber sie sterben zu lassen nur um mir eins auszuwischen, ich hätte dich... damals töten sollen!"

- Itachi ich bin okay, mach dir keine Sorgen das gehört zu meinem Plan!- Sakura hatte versucht die Gedanken ihres Mannes zu entschlüsseln, da dieser aber so außer sich war gelang ihr es nur schwer.

„Ich kann dich doch nicht einfach vom Rasengan treffen lassen! Das Überlebst selbst du nicht!" Itachi hatte im Moment nicht die Konzentration über Gedanken mit ihr zu sprechen.

- Vertrau mir, ich weiß was ich mache, kümmer dich um Sasuke und lass uns danach schnell abhauen, ich will nicht noch mehr Kämpfen, ich will endlich mal meine Ruhe -

„Ich hoffe dein Plan klappt, ich beeile mich!" Sasuke schaute seinen Bruder nur doof an.

„Bist du jetzt verrückt geworden? Oder warum führst du Selbstgespräche?"

Ohne darauf vorbereitet zu sein Kassierte er einen Tritt ins Gesicht, er wurde nach links weggeschleudert und prallte mit dem Rücken gegen einen Baum.

„Wenn man sich liebt versteht man sich auch ohne Worte, etwas was du nie lernen wirst, nicht in diesem Leben!"

Der Kampf ging weiter.

Naruto war währenddessen immer wieder mit dem Rasengan um sein Opfer gekreist, als erwarte er einen Angriff von ihr oder eine abwehrende Haltung, nichts dergleichen.

Sie wartete nur geduldig, als nach einer weiteren Minute nichts geschah sprach sie mit ihm.

„Und ich soll schwach sein? Ich soll Hemmungen gegenüber euch haben? Du traust dich doch auch nicht anzugreifen!" verächtlich lachte sie.

„Sakura-chan halt den Mund, er tötet dich! Schon oft hat er Leute in diesem Zustand getötet die nichts getan haben! Er weiß nicht was er tut!" Kakashis sonst so ruhige Stimme wirkte panisch, er wollte ihr helfen kommen doch Sakura schaute nocheinmal Kakashi an und lähmte ihn.

Doch es war schon zu spät, Naruto war vorgestoßen und rammte ihr seine Hand mit dem Rasengan in den Magen.

Sakura flog weit nach hinten, ein Baum stoppte sie unsanft, ein abscheuliches Geräusch ließ alle verstummen.

Itachi war geschockt, im Bauch seiner Frau klaffte eine riesige Wunde, seine eigene

war dagegen nur ein Kratzer. Es gab kein Anzeichen, dass sie noch lebte. Ihre Brust bewegte sich nicht, ihr Gesicht war total entspannt, zeigte keine Regung.

„Was hast du getan?“ Itachi war noch nie so wütend gewesen, er verlor all seine Fassung. Er schrie aus vollem Halse ihren Namen und stürmte auf den leblosen Körper zu.

Sasuke hatte sich schnell gefasst und traf seinen Bruder mit einigen Waffen im Rücken, dieser ging zu Boden und sprang sogleich wieder auf.

Die Schmerzen waren ihm egal, er spürte sie nichtmal, wichtig war zu Sakura zu kommen.

Bis er sich plötzlich nichtmehr bewegen konnte, er sank auf die Knie, löste widerwillig seine Augen von seiner Frau und blickte hinter sich.

Sasuke hatte ihn mit einem äußerst starkem Chidori, für das er wohl sein ganzes Chakra verbraucht haben musste, knapp neben der Wirbelsäule getroffen, ein Nerv, wenn nicht sogar das Rückenmark musste geschädigt worden sein, denn er spürte nichts mehr. Er sank in sich zusammen, das Blut floß in Strömen seinen Rücken runter. Keiner schenkte Sakura mehr Aufmerksamkeit, Kakashi konnte sich wieder fast bewegen, er robbte auf den am Boden liegenden Naruto zu, seine Augen weiteten sich.

Er war tot, das Chakra des Neunschwänzigen hatte ihn letztendlich doch getötet.

Keiner bemerkte wie sich eine gewisse junge Frau bewegte. Sie hatte vor dem Angriff eine Arte Jutsu angewandt, dass sie bei schweren Verletzungen wieder regenerierte, deswegen konnte sie sich auch nichtmehr vor dem Angriff bewegen. Sie musste ihr ganzes Chakra investieren.

Sie merkte, dass sie nichtmehr lange zu leben hatte, die Wunde war immernoch riesig, nur mit Mühe konnte sie sich auf den Beinen halten, Blut tropfte unaufhörlich und hinterließ eine immer größer werdende Pfütze.

Sie trat etwas vor und begutachtete das Schlachtfeld vor ihr.

Etwas erleichtert konnte sie feststellen, dass Naruto am Boden lag, neben ihm Kakashi der den Toten einfach nur anstarrte. Wankend ging sie auf ihren ehemaligen Sensei zu.

„Kakashi-sensei...es tut mir leid was ich ihnen angetan habe...Gomenasai..“

„Warum sagst du mir das jetzt? Bereust du deine Entscheidungen plötzlich?“ ein Grinsen schlich sich auf ihr Gesicht. Es war nicht böse oder verachtend, eher traurig.

Sie löste einen Arm von ihrem Bauch, nun konnte man das Ausmaß des Angriffs sehen.

„Ich bereue nichts, jedoch will ich nicht sterben ohne mich entschuldigt zu haben, richten sie Tsunade-obaachan bitte aus, dass ich sie lieb hatte..“ Kakashi begriff und nickte ihr nur zu.

„Es hätte anders kommen sollen aber ich hätte das selbe getan denke ich.“ er versuchte aufzustehen, sackte jedoch plötzlich bewusstlos zusammen, die Anstrengungen machten sich nun auch bei ihm bemerkbar.

Sie hatte es nicht recht gemerkt aber sie hatten seit ungefähr 2 Stunden gekämpft.

Sakura drehte sich um und erblickte Sasuke, der über dem schwer verletzten Körper ihres Mannes stand und ihn zufrieden ansah.

Sakura konnte sofort erkennen das ihr Mann im Sterben lag.

Ihre Augen füllten sich mit Tränen. Sasuke bemerkte sie garnicht, erst als sie direkt hinter ihm stand und ihm etwas feuchtes den Nacken hinab lief.

„Sayonara!“ hauchte sie ihm noch ins Ohr. Er drehte sich schnell um und weitete erschrocken seine Augen, sie hatte ihm ihr Schwert genau ins Herz gerammt er fiel nach vorne.

